

## Kamelien

### Sortimente / Sammlungen VIII

#### Kamelien

– Kostbarkeiten aus ostasiatischen Gärten  
Kamelien gehören zu den erlesensten  
Gehölzen, die uns die Natur geschenkt hat.  
Was fasziniert die Menschen an dieser Pflanze  
so? Der Hauptgrund ist sicherlich die Vollkom-  
menheit der Kamelienblüte, die für uns das  
Idealbild einer Blüte schlechthin verkörpert.  
Nicht zu vergessen das dunkelgrün glänzende  
Laub, das stets einen edlen und würdigen  
Rahmen bietet.

Die Heimat der zu den Teegewächsen gehö-  
renden und zu Ehren des Jesuitenpaters G. J.  
Camel benannten Kamelien liegt in Fernost.  
In Japan, Nordkorea und Nordchina wach-  
sen die Wildformen in lichten Bergwäldern.  
Sie überwintern dort unter zumeist hohen  
Schneedecken, mit der Schneeschmelze  
setzt die Blütezeit ein.



Seit etwa 2000 Jahren werden sie in ihren  
Heimatländern gezüchtet und kultiviert. Die  
Farben- und Formenvielfalt ist beachtlich.  
Weiße, rote, rosa, aber auch zweifarbige und  
neuerdings auch gelbe Blüten begeistern  
jeden Pflanzenfreund. Ob einfach, halbgefüllt  
oder gefüllt, groß- oder kleinblütig, mit  
anemonen- oder rosenförmigen Blütenblät-  
tern: für jede Vorliebe ist die passende  
Kamelie zu finden.



Vor rund 250 Jahren gelangten erste Pflanzen  
von *Camellia japonica* nach Europa und wurden  
von zumeist wohlhabenden Sammlern in Park-  
anlagen und Orangerien gehalten. Die älteste  
und eindrucksvollste Kamelie in Deutschland  
steht im Schloßpark Dresden-Pillnitz, wo sie  
nachweislich bereits im Jahre 1801 ausge-  
pflanzt wurde. Sie hat inzwischen eine Höhe  
von über 9 m und eine Breite von 11 m erreicht  
und wird jeden Winter mit einem fahr- und  
heizbaren Gewächshaus umbaut.

Seit einigen Jahren werden verstärkt winter-  
harte Sorten gezüchtet und vermehrt, die  
in Norddeutschland auch als ausgepflanzte  
Gartenkamelien prächtig gedeihen. Lassen Sie  
sich in Fachbetrieben über die Frosthärte der  
einzelnen Sorten beraten.

Wie hier im Rhododendronpark benötigen sie  
leicht beschattete Plätze, die vor allem Schutz  
vor Wintersonne und Wind bieten. Nur in stren-  
gen Wintern ist ein Schutz (Wurzelballen etwa  
10 cm hoch mit Laub abdecken, Pflanzen mit  
Reetmatten, die oben zusammengebunden  
werden, umgeben) ratsam.

Kamelien lieben etwa die gleichen Wachstums-  
bedingungen wie Rhododendron, d.h. Staunäs-  
se und alkalische Böden sind auszuschließen.  
Torf, Laub- und Rindenumus sind ideale  
Bodenverbesserer.

Die Blütezeit ist sortenabhängig und variiert  
hinsichtlich der Wachstumsbedingungen,  
insbesondere der Temperaturen.

Die Hauptblütezeit der Topfkamelien liegt von  
Mitte Februar bis Anfang April, die der Garten-  
kamelien von Ende März bis Anfang Mai. Die  
Sorten der ebenfalls widerstandsfähigen  
*Camellia sasanqua* blühen bereits in den  
Monaten Oktober bis Dezember.

**Einkauf:** Für die Freilandpflanzung möglichst ältere Pflanzen (über 4 Jahre alt) aus deutscher Produktion (besonders hart und unempfindlich) wählen.

**Standort:** Geschützt vor trockenen Winterostwinden. Wechselschattig im Winter. Viel Licht im Sommer (keine extreme Südseite) fördert den Blütenknospenansatz. Kamelien haben etwa die gleichen Wachstumsbedingungen wie Azaleen und Rhododendron.

**Boden:** Staunässe und alkalische Böden ausschließen. Kamelien bevorzugen einen leicht sauren (pH 4,5 - 5,5), durchlässigen und walddhumusähnlichen Boden. Torf, Laub- und Rindenhumus sind ideale Bodenverbesserer.

**Pflanzzeit:** Im Frühjahr (spätestens Ende Juni), damit die Pflanzen während des Sommers gut einwurzeln können.

**Pflanzung:** Pflanzloch 2 - 4 mal so groß wie der Wurzelballen ausheben. Erde mit Humus (50 : 50) verbessern. 2 - 3 cm tiefer als die Ballenoberfläche. Gut andrücken und einwässern. Umpflanzung auch nach Jahren problemlos möglich.

**Düngung:** Wie bei Rhododendron. Organische oder organisch - mineralische Dünger bevorzugen. April/Mai: 20 - 30 g/m<sup>2</sup>. Im Juli wiederholen.

**Formschnitt:** Im Frühjahr nur die aus der Form gewachsenen Triebe einkürzen. Normalerweise entwickeln sich gut verzweigte Büsche, die jährlich reich blühen.

**Sonstiges:** Schädlinge oder Krankheiten spielen kaum eine Rolle. Der Jahreszuwachs liegt bei etwa 10 cm. 15- bis 20-jährige Kamelien erreichen Höhen von 2 m bei breitem Wuchs.



Glen 40

**Tipps:**

Bei Kamelien, die über den Winter in Töpfen bleiben sollen, ist zu verhindern, dass der Wurzelballen durchfriert.

Lösung: Pflanzen während Starkfrostperioden in Stallungen oder ungeheizte Räume umstellen, alternativ das Gefäß in eine dicke Laubschicht einfütern.

Bei Kamelien in Gefäßen, als Kübelpflanzen für den Garten oder die Wohnung, treten bei einigen Sorten nicht selten Schäden durch das Abfallen der Blütenknospen auf. Diese Schäden können durch einen Temperaturschock (besonders gefährlich sind höhere Temperaturen), Austrocknung des Wurzelballens, Wechsel in der Lichtintensität und Veränderung des Standortes verursacht werden.



Nuccio's Gem